

## V. Kärnten.

Referent: Prof. F. Jaeger (Klagenfurt).

Im Berichtsjahre 1910 sind einschließlich der Zeitungsberichte 42 Meldungen über 16 Erdbeben oder erdbebenartige Erschütterungen dem Referenten zur Kenntnis gekommen; davon in der Urgebirgszone nördlich der Drau von der Liser im Westen bis zur Lavant im Osten vorzugsweise im ausgedehnten Flußgebiete der Gurk und Zuflüsse bis in deren Talweitungen nach Klagenfurt am stärksten das Metnitztal längs des nordkärntnerisch-steierischen Grenzgebirges, dann im tertiären Schottergebiete südlich der Drau vom Ostgehänge des Hochobir bis an die Landesgrenze bei Unterdrauburg. Sämtliche Erschütterungen minderen Grades; Schaden oder Beschädigungen wurden nicht angerichtet. Die Landeshauptstadt Klagenfurt wurde sechsmal erschüttert. Im Jänner erfolgten 8 Erschütterungen am 5., 7. und besonders am 29., im März 2, am 9. und besonders ausgedehnt und zahlreich am 24., im April 2 am 8. und 28., im Juni am 1., 10. und 27., im ganzen 3, im Juli 3 am 13., 23. und 24., im August eine Erschütterung am 29., im November und Dezember je eine Erschütterung am 16. Aus den übrigen Monaten liegen keine Meldungen vor. Erschüttert wurden (alphabetisch geordnet) die Orte: Bleiburg, Brückl, Eberstein, Flattnitz, Friesach, Gmünd, Grades, Gurk, Guttaring, Hüttenberg, Klagenfurt, Lavamünd, St. Leonhard im Lavanttal, Liescha, Metnitz, Miklauzhof, Moosburg, Radenthein, Unterdrauburg, St. Veit a. d. Glan und Villach. Aus Wolfsberg, Eisenkappel und Hermagor liegen Meldungen der betreffenden Erdbebenbeobachter von Fradenek, Nagele und k. k. Bezirkshauptmann Trotter vor, daß am 29. Jänner daselbst keine Erschütterung wahrgenommen wurde.

Die größte Verbreitung hatten die Beben vom 29. Jänner und vom 24. März, in den übrigen Monaten nur Einzelbeben.

Nr. 1. Beben am 29. Jänner, 1<sup>h</sup> nachts mitteleuropäische Zeit (Bahnzeit).

Klagenfurt. Geschirre klrirten, gleichzeitig Geräusch wie vorbeifahrender Wagen, 10<sup>s</sup>., dauernd. Herr und Frau Landesingenieur Alfred Horner erwachten im Bette liegend, II. Stock Osterwitzgasse. (Mündlich mitgeteilt).

St. Veiter Ring, I. Stock, genau 1<sup>h</sup>. Die Hunde im Vorzimmer schlugen an. (Privatier Reichel, mündlich.)

Domgasse 18, ebenerdig. Zwei Stöße durch 2—3<sup>s</sup> W—O durch Bewegung von Zimmereinrichtungsgegenständen mit Rasseln, Bewegung der Stühle. Auch von einzelnen Hausbewohnern wahrgenommen. (Thom. Malesiner, k. k. Bezirkssekretär i. R., a. d. Z. A.)

Rudolfstraße 28, II. Stock. Schaukelnde Bewegung des Bettes von S—N. Vasen schlugen aneinander, Türe knackte, kein Geräusch. (Prof. Norb. Lang, Lyzealdirektor, mündlich.)

Viktringer Ring 9, II. Stock. Um 1<sup>h</sup> nachts ungefähr wurde Prof. Dr. v. Felix Pausinger aus dem Schlafe geweckt durch unheimliches Knacken der Möbel und des Brettelbodens, als ob eine sehr schwere Person durch das Zimmer ginge und dadurch der sehr elastische Boden in Bewegung geriete. Nach etwa 5<sup>s</sup> wiederholte sich das Geräusch, aber schwächer. Wurde erst durch ähnlich lautende Berichte anderer Personen und Zeitungsnachrichten des Besseren belehrt. Beide Stöße können nicht stark gewesen sein, sonst hätte er sofort an ein Erdbeben denken müssen. (Schreiben a. d. Z. A.)

Unterdrauburg. 1<sup>h</sup> 3<sup>m</sup> nachs Bahnzeit. 3 Erschütterungen, zuletzt am stärksten durch 3<sup>s</sup>. Richtung N—S nach der Bettrichtung. Kein Geräusch. Schaukelnde Bewegung und Zittern. Zwergpapageien im Vogelbauer begannen zu flattern. Beobachter Schuldirektor R. Vogler im Bette liegend, I. Stock. Auch von einigen Personen im Orte (Lehrer Götschl und Lehrerin FrI. Janasch) wahrgenommen. Fragebogen.

Lavamünd. 1<sup>h</sup> nachts. 3—5<sup>s</sup> dauernd. Tauwetter mit darauffolgendem, Rieselregen. Korrespondenzkarte a. d. Redaktion d. »Grazer Tagblattes«. Unterschrift nicht leserlich.

Liescha bei Prävali. Stoßartig durch 4—5<sup>s</sup> um 0<sup>h</sup> 57<sup>m</sup> und um 1<sup>h</sup> 11<sup>m</sup> durch 2—3<sup>s</sup>. 2 stoßartige Beben mit Nachbeben SO—NW mit wahrnehmbarem Rollen. Beobachter Lehrer Jos. Krebs zu Bett, I. Stock. Von vielen Bewohnern des Ortes wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

Bleiburg. 1<sup>h</sup> nachts. Schwanken des Bodens, Zittern der Fenster und Türen II. Stock des gräf. Thurn'schen Schlosses ob der Stadt wahrgenommen vom gräf. Thurn'schen Hofmeister Breslauer (zu Bette) und einzelnen Bewohnern des Schlosses. (Korrespondenzkarte des Oberlehrers H. Huber a. d. Z. A.)

Miklauzhof. 1<sup>h</sup> 4<sup>m</sup> nachts Bahnzeit. Eine Erschütterung durch ungefähr 12<sup>s</sup> stoßartig von S kommend. Lampe klorrte. Von 3 Personen wahrgenommen. Um 1<sup>h</sup> 14<sup>m</sup> eine zweite, etwas kürzere und schwächere Erschütterung mit wahrnehmbarem Rasseln nachher. Von einem Kranken und dem aus dem Schlafe geweckten Zimmerkollegen, II. Stock, und einer anderen Person im II. Stock, die gleichfalls aus dem Schlafe geweckt wurde, wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A. d. Beobachters B. Gaggl, »Klagenfurter Zeitung« Nr. 25, 1. Februar.)

Nr. 2. Beben vom 24. März, 15<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>.

Metnitz. Mehrere stoßartige Bewegungen durch 3<sup>s</sup>, voraus ein Donnern und Rasseln, von O—W nach Schaukeln von Hängelampen. Gläser klorrten. Bei einem Bauernhause fiel ein Stück Kamin herunter. Haustiere bei der Ackerarbeit wurden unruhig. Von den Ortsbewohnern und in der Umgebung in Gebäuden und im Freien wahrgenommen. (Korrespondenzkarte des verreisten Beobachters P. Hartmann a. d. Z. A.)

Flattnitzalpe. 16·1<sup>h</sup>, über 12 km westlich, ombrom. Station. Erdstoß von W—O 1<sup>s</sup> dauernd. Bischöfl. Forstwart P. Mandl a. d. k. k. Hydr. Bureau in Klagenfurt (mitgeteilt vom Prof. Dr. Borowsky).

Grades. Wellenartig, 4<sup>s</sup> dauernd, von W—O. Gläser klorrten, Hängelampen gerieten in Bewegung. (Korrespondenzkarte des Oberlehrers Raab a. d. Z. A.)

Friesach. Beobachter Oberlehrer Langhammer befand sich 2 km östlich von Friesach bei einer ebenerdigen Keusche. Die Bewohner liefen heraus, die Keusche krachte in allen Fugen. Auch in Friesach und Olsa (östl. davon) wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

Gurk. Gleichartiges Zittern durch 3—4<sup>s</sup>, nach Empfindung und Bewegung von Gegenständen von Süden, donnerähnliches Geräusch, als ob Schnee vom Dach stürze, vorangehend ziemlich kräftiges Geräusch durch ungefähr 2<sup>s</sup>. Beobachter Oberlehrer Jos. Müller beim Schreibtische sitzend, I. Stock des Stiftsgebäudes. Von vielen Bewohnern, besonders in oberen Stockwerken, wahrgenommen. (Fragebogen a. d. Z. A.)

St. Veit a. d. Glan. 15<sup>h</sup> 35<sup>m</sup>. Erdbeben von N—S, begleitet mit gut hörbarem Rollen. (K. k. Bezirksschulinspektor Jos. Böhm a. d. Z. A. 2 Korrespondenzkarten.)

Hüttenberg. Ein heftiger zentraler Stoß mit kurzem Nachrollen, 2<sup>s</sup> dauerndes Geräusch vorher, dann ein Donner. Bei Menschen ein Gefühl von Schwindel. Von einzelnen in Gebäuden wahrgenommen. (Beobachter Oberlehrer Horn im Hause I. Stock. 2 Korrespondenzkarten a. d. Z. A.)

Moosburg (ungefähr 12 km nordwestlich von Klagenfurt). Leichtes Schwanken des Fußbodens im I. Stock des massiv aus Stein gebauten Hauses, lautes Klorren der Gläser und Teller in der Kredenz. (Distriktsarzt Dr. Rich. Azwanger a. Prof. Dr. v. Hoernes in Graz, Korrespondenzkarte.)

Radenthein, Bezirk Spittal. 5 gleichartige Erschütterungen: 5<sup>s</sup> von W—O durch unmittelbare Empfindung, ein Seitendruck. Krachen des Gebäudes. Die einzelnen Erschütterungen dauerten je eine Sekunde. Der Direktor des Magnesitwerkes (Kanzlei, I. Stock) glaubte, es sei ein Magnesitofen eingestürzt. Im Zimmer des Friseurs schwankte der Ofen. (2 Fragebogen des Beobachters Oberlehrers Joh. Pisthumer.)

In Feldkirchen das Beben von niemandem beobachtet. (Korrespondenzkarte des Fachlehrers Heinr. Widmann a. d. Z. A.)

#### Nach Zeitungsberichten.

Guttaring. 15<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>, ziemlich heftiges, etwa 4<sup>s</sup> andauerndes, von unterirdischem Rollen begleitetes Erdbeben. (»Klagenfurter Zeitung« Nr. 70 v. 27. »Villacher Zeitung« Nr. 25 v. 27.)

St. Veit a. d. Glan. Ziemlich heftig von O—W. Gegenstände im Zimmer schwankten, Fenster klirrten. Dasselbe auch aus Guttaring. »Grazer Tagespost« Nr. 86 v. 27.

Villach. 15<sup>h</sup> 38<sup>m</sup>, leichtes, wellenförmiges Erdbeben von SW—NO durch 2<sup>s</sup>. Besonders in den oberen Stockwerken der Häuser fühlbar und in

Metnitz. 15<sup>h</sup> 45<sup>m</sup>, sehr heftig, etwa 3<sup>s</sup> dauernd. »Freie Stimmen« Nr. 37 v. 26.

St. Leonhard im Lavanttal. 15<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>. Ein schwacher Erdstoß von NW—SO. Kein Geräusch. »Klagenfurter Zeitung« Nr. 70 v. 27.

Darüber (über das Beben v. 24.) schreibt die »Grazer Tagespost« Nr. 85 v. 26.: »Aus verschiedenen Teilen des Landes, hauptsächlich aus dem Gurk-, Metnitz- und Görttschitztale kommen Meldungen über ein ziemlich starkes Erdbeben, das am Gründonnerstage, 24. März, um 3<sup>h</sup> 40<sup>m</sup> nachmittags (15<sup>h</sup> 40<sup>m</sup>) verspürt wurde in Verbindung mit donnerähnlichem, unterirdischen Rollen. Im Freien vernahm man ein Geräusch, als ob Geschirre klirren würden. Mauern knisterten, Möbelstücke gerieten ins Schwanken. Diese heftige, wellenförmige Erschütterung dauerte etwa 5—6<sup>s</sup>.

#### Nr. 3. Die übrigen Beben.

Jänner, am 5. in Metnitz, 21<sup>h</sup> 58<sup>m</sup> Bahnzeit. Vibrierende Erschütterung durch etwa 2—3<sup>s</sup> von O nach W. Vorher und gleichzeitig dröhnendes Geräusch wie von einem fernen Wildbache. Haustiere in Stallungen wurden unruhig, Menschen erwachten aus dem Schlafe, manche eilten aus dem Hause. Von allen Bewohnern des Ortes und der Umgebung auch im Freien wahrgenommen. (Beobachter Hartmair im Schulhause, II. Stock, Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

»Grazer Tagespost« Nr. 14 v. 14. und übereinstimmend »Klagenfurter Zeitung« Nr. 11 vom 15.: »Metnitz um 10<sup>h</sup> nachts ziemlich heftige Erschütterung von unterirdischem Rollen begleitet, so daß man an einen Lawinsturz hätte denken müssen.«

Jänner, am 7. in Liescha, 5<sup>h</sup> 25<sup>m</sup> 40<sup>s</sup> (Uhr ziemlich genau, aber nicht verglichen). Wellenförmiges Rollen nach Art eines vorbeifahrenden schweren Fuhrwagens durch 5—6<sup>s</sup> von W nach O (auch SW—NO) nach der Länge des Hauses von W—O mit gleichzeitigem Rollen. Schwanken des Bettes, vernehmbares Klirren der Fenster und der auf dem Nachtkasten stehenden Lampe. Pendeluhr im Nebenzimmer blieb um diese Zeit stehen. Beobachter Krebs im I. Stock zu Bette. Von mehreren Personen des Hauses, auch von Fräulein Augustin, Lehrerin aus Laibach, genau wahrgenommen. Eine im Hause wohnende Frau meinte: »Heute früh hat es im Hause geschreckt.« (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

April, am 8. in Metnitz, 15<sup>h</sup> 35<sup>m</sup> Bahnzeit. Gleichmäßig sanft wellenförmige Erschütterung von W nach O nach dem Gefühle durch etwa 4<sup>s</sup>, voraus und gleichzeitig schwaches dumpfes, donnerähnliches Geräusch. 21<sup>h</sup> ein schwaches Nachbeben durch 2—3<sup>s</sup> wie ein schwacher Donner. Beobachter Hartmair befand sich im Freien. Von den meisten Bewohnern des Ortes und der Umgebung in Gebäuden und im Freien wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

April, am 28. in Metnitz, 3<sup>h</sup> 16<sup>m</sup> Bahnzeit. Sanft wellenförmige Bewegungen durch 4 bis 5<sup>s</sup>; von welcher Seite her kann nicht festgestellt werden, voraus ein Geräusch wie das schnelle Fahren über eine Holzbrücke. Den Beobachter Hartmair, wachend zu Bette, II. Stock des Schulhauses, befiel ein unheimliches Gefühl. Von vielen Personen des Ortes und der Umgebung wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

April, am 28. in Metnitz, 13<sup>h</sup> 13<sup>m</sup> Bahnzeit. Wellenförmige Erschütterung durch 5<sup>s</sup> v. W—O, voraus mächtiges Sausen. Schultüre knarrte, Schubtafel an der Wand klapperte und Falze der offenen Fensterflügel im S bewegten sich hin und her; den schreibend in der Klasse, II. Stock, befindlichen Beobachter Hartmair rückte es nach W. Von fast allen Ortsbewohnern in der Umgebung wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

Juni, am 1. in Metnitz, um 8<sup>h</sup> 02<sup>m</sup> Telegraphenzeit. Ein Stoß mit wellenförmigem Nachbeben von O—W durch 3<sup>s</sup> nach Gefühl, vorher und gleichzeitig Rasseln wie schnelles Fahren über eine Holzbrücke. Balancewaage fing an sich zu bewegen, stehende Personen kamen ins Schwanken, Magnetnadel und hängender Magnetstab in der Schule kamen nicht aus der Ruhe. Im II. Stock des Schulhauses war die Erschütterung stärker. Der Beobachter Hartmair im I. Stocke. Von fast allen Ortsbewohnern und auch im Freien wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

Juni, am 10. in Metnitz, um 15<sup>h</sup> 32<sup>m</sup> Telegraphenzeit. Wellenförmige Erschütterung N—S nach Gefühl durch 3<sup>s</sup> mit donnerähnlichem Geräusch. In den Kaufmannsgewölben klirrten Gläser und hängende Gegenstände schlugen aneinander. Mäßiger Schrecken. Beobachter Hartmair im II. Stock des Schulhauses, das auf felsigem Grunde steht. Von den Ortsbewohnern und der Umgebung in Gebäuden und im Freien wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.; »Grazer Tagespost« Nr. 165 v. 17. »nach 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4<sup>h</sup> nachm. ein kurzer heftiger Erdstoß verspürt in Metnitz.«)

Juni, am 27. in Klagenfurt um 3<sup>h</sup> 15<sup>m</sup>. »Während eines ungemein heftigen Gewitters und nach vielstündigem wolkenbruchartigem Gußregen eine Erderschütterung. Parkettenböden knisterten, Fenster klirrten leise, hängende Bilder gerieten ins Schwanken. Morgens Neuschnee auf den Karawanken-pfeln. («Grazer Tagespost» Nr. 177 v. 29. Juni.)

Juli, am 13. bis 14. in Klagenfurt zwischen 23<sup>h</sup> und 24<sup>h</sup>. Zwei wellenförmige Bewegungen hintereinander durch 2 bis 5<sup>s</sup> v. NW—SO ohne vorhergehendes Geräusch. Kleine Erschütterung der Wohnungseinrichtungsgegenstände. Beobachter k. k. Bezirkssekretär i. R. Thom. Malesiner, im Bette, Domgasse 18, ebenerdig lesend. Auch von der Frau, einem Hausgenossen, von Stadtbewohnern jedoch verschieden vor und nach 12<sup>h</sup> nachts und auch von Landbewohnern wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

Juli, am 23. in Gmünd um 23<sup>h</sup> 36<sup>m</sup> (nachts). Ein starker Stoß, wellenförmig von SO—NW durch ungefähr 4<sup>s</sup> mit donnerähnlichem Rollen bei heftigem Sturmwind. Gläser und Fenster klirrten, Türen klapperten; prasselnder Gußregen mit kirschengroßen Schloßen; fortwährendes Blitzen und Donnern. Beobachter Sternhart, Gutsverwalter, im II. Stock beim Fenster das Gewitter beobachtend. Auch von anderen Personen wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

Juli, am 24. in Klagenfurt von 1<sup>h</sup> 15<sup>m</sup> bis 1<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> früh. Zwei stoßweise Erschütterungen durch 2 bis 3<sup>s</sup> von SW—NO nach Bewegung von Gegenständen, wellenförmig bei heftigem Gewitter. Wohnungsgegenstände erschüttert. Von Beobachter Malesiner (oben), den Hausbewohnern und anderen Personen in der Stadt wahrgenommen. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

August, am 29. in Radenthein um 23<sup>h</sup> 30<sup>m</sup>. Drei stoßartige Erschütterungen durch 2 bis 3<sup>s</sup> mit Geräusch. Beobachter Oberlehrer Pisthumer wurde aus dem Schläfe erweckt, I. Stock. Auch von anderen Personen beobachtet. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

November, am 16. in Klagenfurt um 23<sup>h</sup> mehrere Stöße hintereinander durch 3 bis 4<sup>s</sup>, ungefähr von SW—NO nach Gefühl, mit Orkanwind und Hagel begleitet. Das Wetter dauerte fort. Beobachter Malesiner (oben) war im Begriffe schlafen zu gehen und bekam ein unheimliches Gefühl. Auch von den Hausbewohnern wahrgenommen. Noch um 9<sup>h</sup> abends war Mondhelle. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)

Dezember, am 16. in Klagenfurt um 0<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> nachts. Starke stoßartige Erschütterung durch einige Sekunden von NO—SW. Genaue Beschreibung nicht möglich, da die erfolgten Stöße erst durch das Erwachen wahrgenommen wurden. Bewegung des Bettes. Auch von den Bewohnern des I. Stockes wahrgenommen. Beobachter Malesiner wie oben. (Korrespondenzkarte a. d. Z. A.)